



Botschafter in Wien, Graf Rieger, beim Gesetz Golowitsch seine Bedenken ausprägte. Es wurde an dieser Stelle nachdrücklich betont, daß die Bundesrepublik Österreich es und das dafür der letzte Wille des Kaisers die beste Vergleichung ist. Aber man muß den Verten, die sich mit dem Dreikant, jenseit der Alpen mit Italien, nicht befriedigen können, auf die Finger setzen; der Kreis des Dreikants wird nicht von denen erfüllt, die auf diesen selbst. Somit ist die vom "Fremdenkant" erzielte Rüge an die unzurechte Adressen gerichtet und es weiß sich sehr empfehlen, wenn mit den Beweisen der gegenwärtigen Ordnung, jenseit in Italien, ein kräftiges Werkzeug gereicht würde. Was Ungarn betrifft, so glauben wir gern, daß man in der Abstimmung des Ministerpräsidenten keine Beschränkungen eines Ueberrechts des Klerikalismus nach Transkavkasiens begibt, denn Baron Danzig war es, der im vorigen Jahre den Vertrag des Kaisers Agostino, sich in innerpolitische Angelegenheiten der österreichischen Einigung einzumischen, mit seinem Erfolge perfekt schlug, doch darüber selbst der gemeinsame Minister des Kaisers Graf Kolowitsch, welcher unentzweidien zwischen Rom und Wien standhaft zu Hause kam. Rechtsbelehrung ist die Stellung des päpstlichen Konsuls in Wien um so stärker geworden, ob es der Zug des Antiklerikalismus und des ihm verbündeten Klerikalismus in Österreich bei den letzten Landtagssitzungen auf der ganzen Linie gezeigt hat, und in Ungarn haben die Wahlen, namentlich infolge Agnardi'scher Einflüsse, die Ueberwallung gezeigt, daß die Liberalen als eine neue Partei, die Konservativen, und zwar zugleich in der nicht zu unterschätzenden Anzahl von einigen zwanzig in das Abgeordnetenhaus eingezogen sind. Bei diesen zwanzig wird es höchstens nicht bilden, wie haben in ihnen vielleicht die Aussage eines ungarischen Staatsmanns zu erkennen, und was das zu bedeuten hat, darüber können die österreichisch-ungarischen Staatsmänner sich am besten in Deutscher Sprache hören. Wir halten es also nach wie vor für angezeigt, dag die liberale ungarische Regierung die Vorsicht des besseren Theil des Rathes ein hält.

"Man schreibt den Frieden mit Menelik in würdiger Ergebung hin, aber man glaubt nicht, um nicht vor Europa lächerlich zu werden." Mit diesen Worten charakterisiert "Popolo Romano" den Vertrag des Friedens mit der ägyptischen Macht für Italien. Die der italienischen Regierung nahe stehenden Blätter und andere Freiheitshäuser stimmen hinnan breit ein. Soeben auf das Kaiserliche Radios, dem es gelungen ist, von dem "wahnsinnigen" afrikanischen Abenteuer Grieg's sich in einer für Italien edrenellen Weise zurückzuziehen und einen Friedensvertrag zu schließen, der alle Erwartungen übersteigt. Allerdings kommen die Ausschreibungen des Friedens von Adis Abeba auch für uns überraschend, ebenso wie für die italienische Regierung selbst. Nach eben erst hatte Menelik den päpstlichen Unterhändler, welcher sich um die Herausgabe der Gefangenen bemühte, mit höchst ablehnender Antwort bestimmt, noch eben erst hatte der Reges Reges der italienischen Regierung deutlich zu verheißen gesagt, daß die Kapitulation des Dampfers "Dörfel" ihn mit neuen Machtzuwissen in die Aussichtnahmen der Friedensversicherungen erhüllt habe, und nun ist Major Giacomo in Rom angefangen, so trifft dort die Nachricht ein, daß er dem Unterhändler des Königs Gambert gelungen sei, die Gewalt des Reges in Ermangelung, ein Machtzuwissen in Vertrauen zu vertrauen, daß dieser ewigen Frieden geschlossen habe, ohne auf der Sendung eines großen Bevollmächtigten zu bestehen, ebden die Kriegserklärung zu verlangen und ohne seine Hand auf einem Haftur auf der Seite von Adis Abeba zu legen. Er gibt die Gefangenen heraus und verlangt nur, daß der das Protectorat Italiens über Abersenien als vollständig unabdingbarer Herrscher anerkannt werde, und akzeptiert, vorläufig wenigstens, die Grenzziehung Marchese, auf die Radios von vornherein als zuzuschreiben zu wollen erklärte. Auf diese Weise bleibt Italien doch noch ein Städte mit Großstadt, Gora, Dippe und Senja, sie brauchen also nicht alle Erwerbungen herabzugeben, die sie nach dem Ueberfall gemacht haben. Man muß zugeben, daß ein solcher Friede für eine Nation höchst acceptabel erscheinen muß, welche sich für völlig geschlagen und außer Stande sieht, ihre Waffen zu wiederherstellen; Italien kann nicht besser tun, als Menelik's Bedingungen anzunehmen, wenn er auf die Erweiterung seines kolonialen Bereiches im nördlichen Afrika für immer verzichtet und Rudin kann sich bezüglichlosen, wenn er die koloniale Großmachtposition Italiens droht. Aber mußte Italien ja so erneutieren? Über die Möglichkeit, noch einen leichten entzweibenden Schlag gegen den Beherrschten Reichspartei führen, haben wir uns schon früher ausgedroht. Zum Mindesten durfte nach dem Entschluß des Kaisers August nicht jeder Versuch der weiteren Ausdehnung dieser bedeutenden Chance durch den Rückzug der italienischen Truppen aus Afrika aufgegeben werden. Aber noch ein Andere kommt in Betracht. Noch nachdem hatte Menelik, zu dem das damals noch nicht geführte Cabinet Grieg's den Major Sella als Unterhändler gesandt hatte, sich zu folgenden Friedensbedingungen bereit erklärt: "Marchese-Mura als Grenzlinie der Tschiria, Grenzlinie des

und Österreich unter Ausschluß jeder Art von Schwerterkraft, Ernennung eines Italiens gemehrtes Rad in Tigris". Allein der Sella nach Massana zurückgekehrt war, wurde Grieg's gestürzt, an seine Stelle trat Dr. Stremi, der den Frieden bejubigte, seine Meinung zum Friedensschluß aller Lebhaft und rücksichtslos öffentlich aussprach. Alsbald brachte Menelik seine Bedingungen höher und verlangte gleichzeitig die Rückstellung seiner früheren in seinem Lager eingetreteten Unterhändler Sella als griechischen Präsidenten. Von einem Friedens- und Wiederaufbauvertrag war darüber keine Rede mehr, ebensoviel von der italienischen Macht, der Reges sollte sich für verpflichtet, niemals das Protectorat einer anderen Stadt anzutreten. Jetzt ist er darin freie Hand. Man kann ja Rudin den Vorwand nicht entziehen, daß er eine vorbehaltlose Polizei gegen eine unglaublich unvorstellbare eingetauscht hat. Schließlich kann in Italien auch darüber keine Freude herrschen, daß die wichtigste Frage, die der Grenzregulierung, noch nicht endgültig geklärt ist. Die neuen Bedingungen Menelik's entlangen außer der Ausdehnung des Vertrags von Ucciali den Küsten der Adria auf die Küste Ascalon-Halai-Szegedin-Komara, das heißt hinter die Grenze, wie sie zur Zeit des Vertrages von Ucciali bestand hat. Von dieser Fortsetzung steht in dem Friedensvertrag von Adis Abeba nichts, allem die Bestimmungen des Artikels IV deuten darauf hin, daß sie nicht fallen gelassen ist, vielmehr ist die Grenzregulierung durch Sondervereinbarung vorbereitet werden soll, ein Umlauf, der genug Möglichkeiten zu neuen Differenzen bietet. Will Italien diese nicht wieder bis zu einem bestimmten Punkt sich anzuhalten lassen — und die Hoffnung scheint nicht zu bestehen —, so wird es sich eben zu einem weiteren Rückzug entschließen müssen. Bei Adis Abeba bleibt die Frage offen, was der Reges Reges zu einem für Italien relativ günstigen Friedensschluß bewogen haben mag. Ein Sieg Mac zu halten, erfreut die Gewohnheiten katholischer Völker noch nicht. Sollen ihn innere Schwierigkeiten für den Anblick zur Nachgiebigkeit veranlaßt haben, so ist zu befürchten, daß er von Neuem losbricht, wenn diese Schwierigkeiten gehoben sind, und den Verlust macht, sich die für ihn schwer entzweibare Verbindung mit der See zu schaffen. Von mehreren Seiten wird angebaut, daß der Friede von Adis Abeba nicht der freien Initiative Menelik's zu verdanken sei, sondern daß er ihm unter dem Druck zweier europäischer Mächte, Russlands und Frankreichs, gestellt wurde. Das Heide in Abessinien, englischen und italienischen Einfluss mit allen Mitteln aus dem Felde zu schlagen, bemüht gewesen sind und in diesem Vertrage nicht nachgegeben haben, so allgemein bekannt, ebenso, daß französische Offiziere es waren, welche die Entscheidungsschlacht von Adua schlugen. Wenn sie jetzt willkürlich zu einem Friedensschluß mit Italien gedrängt haben, so kann es nur gelingen sein, um in Abessinien mit dem Reges Reges ganz unter zu sein und zufrieden zu sein, das Protectorat in irgendeiner Form sich anzunehmen. Daß französische und russische Einflüsse thätig gewesen sind, müßten wir mir annehmen, scheint es sich doch mit Sicherheit aus der Bekämpfung des Vertrags zu ergeben, daß Italien, wenn es keine afrikanische Beziehung ganz ganz oder Theile derselben aufgibt, doch keiner anderen Platz antreten darf, sondern daß sie an Menelik zurückkehren. Diese Bestimmung bindet die Italienern die Hände in Fassala, das sie England für die "Hilfe gegen Menelik" anzulegen eingeschlossen waren. Diese Bestimmung trägt den Stempel russisch-französischer Provence und nur deutlich an der Stirn. Wie aber wird man aus der Bekämpfung des Vertrags zu ergeben, daß Italien, wenn es keine afrikanische Beziehung ganz ganz oder Theile derselben aufgibt, doch keiner anderen Platz antreten darf, sondern daß sie an Menelik zurückkehren. Diese Bestimmung bindet die Italienern die Hände in Fassala, das sie England für die "Hilfe gegen Menelik" anzulegen eingeschlossen waren. Diese Bestimmung trägt den Stempel russisch-französischer Provence und nur deutlich an der Stirn. Wie aber wird man aus der Bekämpfung des Vertrags zu ergeben, daß Italien, wenn es keine afrikanische Beziehung ganz ganz oder Theile derselben aufgibt, doch keiner anderen Platz antreten darf, sondern daß sie an Menelik zurückkehren. Diese Bestimmung bindet die Italienern die Hände in Fassala, das sie England für die "Hilfe gegen Menelik" anzulegen eingeschlossen waren. Diese Bestimmung trägt den Stempel russisch-französischer Provence und nur deutlich an der Stirn. Wie aber wird man aus der Bekämpfung des Vertrags zu ergeben, daß Italien, wenn es keine afrikanische Beziehung ganz ganz oder Theile derselben aufgibt, doch keiner anderen Platz antreten darf, sondern daß sie an Menelik zurückkehren. Diese Bestimmung bindet die Italienern die Hände in Fassala, das sie England für die "Hilfe gegen Menelik" anzulegen eingeschlossen waren. Diese Bestimmung trägt den Stempel russisch-französischer Provence und nur deutlich an der Stirn. Wie aber wird man aus der Bekämpfung des Vertrags zu ergeben, daß Italien, wenn es keine afrikanische Beziehung ganz ganz oder Theile derselben aufgibt, doch keiner anderen Platz antreten darf, sondern daß sie an Menelik zurückkehren. Diese Bestimmung bindet die Italienern die Hände in Fassala, das sie England für die "Hilfe gegen Menelik" anzulegen eingeschlossen waren. Diese Bestimmung trägt den Stempel russisch-französischer Provence und nur deutlich an der Stirn. Wie aber wird man aus der Bekämpfung des Vertrags zu ergeben, daß Italien, wenn es keine afrikanische Beziehung ganz ganz oder Theile derselben aufgibt, doch keiner anderen Platz antreten darf, sondern daß sie an Menelik zurückkehren. Diese Bestimmung bindet die Italienern die Hände in Fassala, das sie England für die "Hilfe gegen Menelik" anzulegen eingeschlossen waren. Diese Bestimmung trägt den Stempel russisch-französischer Provence und nur deutlich an der Stirn. Wie aber wird man aus der Bekämpfung des Vertrags zu ergeben, daß Italien, wenn es keine afrikanische Beziehung ganz ganz oder Theile derselben aufgibt, doch keiner anderen Platz antreten darf, sondern daß sie an Menelik zurückkehren. Diese Bestimmung bindet die Italienern die Hände in Fassala, das sie England für die "Hilfe gegen Menelik" anzulegen eingeschlossen waren. Diese Bestimmung trägt den Stempel russisch-französischer Provence und nur deutlich an der Stirn. Wie aber wird man aus der Bekämpfung des Vertrags zu ergeben, daß Italien, wenn es keine afrikanische Beziehung ganz ganz oder Theile derselben aufgibt, doch keiner anderen Platz antreten darf, sondern daß sie an Menelik zurückkehren. Diese Bestimmung bindet die Italienern die Hände in Fassala, das sie England für die "Hilfe gegen Menelik" anzulegen eingeschlossen waren. Diese Bestimmung trägt den Stempel russisch-französischer Provence und nur deutlich an der Stirn. Wie aber wird man aus der Bekämpfung des Vertrags zu ergeben, daß Italien, wenn es keine afrikanische Beziehung ganz ganz oder Theile derselben aufgibt, doch keiner anderen Platz antreten darf, sondern daß sie an Menelik zurückkehren. Diese Bestimmung bindet die Italienern die Hände in Fassala, das sie England für die "Hilfe gegen Menelik" anzulegen eingeschlossen waren. Diese Bestimmung trägt den Stempel russisch-französischer Provence und nur deutlich an der Stirn. Wie aber wird man aus der Bekämpfung des Vertrags zu ergeben, daß Italien, wenn es keine afrikanische Beziehung ganz ganz oder Theile derselben aufgibt, doch keiner anderen Platz antreten darf, sondern daß sie an Menelik zurückkehren. Diese Bestimmung bindet die Italienern die Hände in Fassala, das sie England für die "Hilfe gegen Menelik" anzulegen eingeschlossen waren. Diese Bestimmung trägt den Stempel russisch-französischer Provence und nur deutlich an der Stirn. Wie aber wird man aus der Bekämpfung des Vertrags zu ergeben, daß Italien, wenn es keine afrikanische Beziehung ganz ganz oder Theile derselben aufgibt, doch keiner anderen Platz antreten darf, sondern daß sie an Menelik zurückkehren. Diese Bestimmung bindet die Italienern die Hände in Fassala, das sie England für die "Hilfe gegen Menelik" anzulegen eingeschlossen waren. Diese Bestimmung trägt den Stempel russisch-französischer Provence und nur deutlich an der Stirn. Wie aber wird man aus der Bekämpfung des Vertrags zu ergeben, daß Italien, wenn es keine afrikanische Beziehung ganz ganz oder Theile derselben aufgibt, doch keiner anderen Platz antreten darf, sondern daß sie an Menelik zurückkehren. Diese Bestimmung bindet die Italienern die Hände in Fassala, das sie England für die "Hilfe gegen Menelik" anzulegen eingeschlossen waren. Diese Bestimmung trägt den Stempel russisch-französischer Provence und nur deutlich an der Stirn. Wie aber wird man aus der Bekämpfung des Vertrags zu ergeben, daß Italien, wenn es keine afrikanische Beziehung ganz ganz oder Theile derselben aufgibt, doch keiner anderen Platz antreten darf, sondern daß sie an Menelik zurückkehren. Diese Bestimmung bindet die Italienern die Hände in Fassala, das sie England für die "Hilfe gegen Menelik" anzulegen eingeschlossen waren. Diese Bestimmung trägt den Stempel russisch-französischer Provence und nur deutlich an der Stirn. Wie aber wird man aus der Bekämpfung des Vertrags zu ergeben, daß Italien, wenn es keine afrikanische Beziehung ganz ganz oder Theile derselben aufgibt, doch keiner anderen Platz antreten darf, sondern daß sie an Menelik zurückkehren. Diese Bestimmung bindet die Italienern die Hände in Fassala, das sie England für die "Hilfe gegen Menelik" anzulegen eingeschlossen waren. Diese Bestimmung trägt den Stempel russisch-französischer Provence und nur deutlich an der Stirn. Wie aber wird man aus der Bekämpfung des Vertrags zu ergeben, daß Italien, wenn es keine afrikanische Beziehung ganz ganz oder Theile derselben aufgibt, doch keiner anderen Platz antreten darf, sondern daß sie an Menelik zurückkehren. Diese Bestimmung bindet die Italienern die Hände in Fassala, das sie England für die "Hilfe gegen Menelik" anzulegen eingeschlossen waren. Diese Bestimmung trägt den Stempel russisch-französischer Provence und nur deutlich an der Stirn. Wie aber wird man aus der Bekämpfung des Vertrags zu ergeben, daß Italien, wenn es keine afrikanische Beziehung ganz ganz oder Theile derselben aufgibt, doch keiner anderen Platz antreten darf, sondern daß sie an Menelik zurückkehren. Diese Bestimmung bindet die Italienern die Hände in Fassala, das sie England für die "Hilfe gegen Menelik" anzulegen eingeschlossen waren. Diese Bestimmung trägt den Stempel russisch-französischer Provence und nur deutlich an der Stirn. Wie aber wird man aus der Bekämpfung des Vertrags zu ergeben, daß Italien, wenn es keine afrikanische Beziehung ganz ganz oder Theile derselben aufgibt, doch keiner anderen Platz antreten darf, sondern daß sie an Menelik zurückkehren. Diese Bestimmung bindet die Italienern die Hände in Fassala, das sie England für die "Hilfe gegen Menelik" anzulegen eingeschlossen waren. Diese Bestimmung trägt den Stempel russisch-französischer Provence und nur deutlich an der Stirn. Wie aber wird man aus der Bekämpfung des Vertrags zu ergeben, daß Italien, wenn es keine afrikanische Beziehung ganz ganz oder Theile derselben aufgibt, doch keiner anderen Platz antreten darf, sondern daß sie an Menelik zurückkehren. Diese Bestimmung bindet die Italienern die Hände in Fassala, das sie England für die "Hilfe gegen Menelik" anzulegen eingeschlossen waren. Diese Bestimmung trägt den Stempel russisch-französischer Provence und nur deutlich an der Stirn. Wie aber wird man aus der Bekämpfung des Vertrags zu ergeben, daß Italien, wenn es keine afrikanische Beziehung ganz ganz oder Theile derselben aufgibt, doch keiner anderen Platz antreten darf, sondern daß sie an Menelik zurückkehren. Diese Bestimmung bindet die Italienern die Hände in Fassala, das sie England für die "Hilfe gegen Menelik" anzulegen eingeschlossen waren. Diese Bestimmung trägt den Stempel russisch-französischer Provence und nur deutlich an der Stirn. Wie aber wird man aus der Bekämpfung des Vertrags zu ergeben, daß Italien, wenn es keine afrikanische Beziehung ganz ganz oder Theile derselben aufgibt, doch keiner anderen Platz antreten darf, sondern daß sie an Menelik zurückkehren. Diese Bestimmung bindet die Italienern die Hände in Fassala, das sie England für die "Hilfe gegen Menelik" anzulegen eingeschlossen waren. Diese Bestimmung trägt den Stempel russisch-französischer Provence und nur deutlich an der Stirn. Wie aber wird man aus der Bekämpfung des Vertrags zu ergeben, daß Italien, wenn es keine afrikanische Beziehung ganz ganz oder Theile derselben aufgibt, doch keiner anderen Platz antreten darf, sondern daß sie an Menelik zurückkehren. Diese Bestimmung bindet die Italienern die Hände in Fassala, das sie England für die "Hilfe gegen Menelik" anzulegen eingeschlossen waren. Diese Bestimmung trägt den Stempel russisch-französischer Provence und nur deutlich an der Stirn. Wie aber wird man aus der Bekämpfung des Vertrags zu ergeben, daß Italien, wenn es keine afrikanische Beziehung ganz ganz oder Theile derselben aufgibt, doch keiner anderen Platz antreten darf, sondern daß sie an Menelik zurückkehren. Diese Bestimmung bindet die Italienern die Hände in Fassala, das sie England für die "Hilfe gegen Menelik" anzulegen eingeschlossen waren. Diese Bestimmung trägt den Stempel russisch-französischer Provence und nur deutlich an der Stirn. Wie aber wird man aus der Bekämpfung des Vertrags zu ergeben, daß Italien, wenn es keine afrikanische Beziehung ganz ganz oder Theile derselben aufgibt, doch keiner anderen Platz antreten darf, sondern daß sie an Menelik zurückkehren. Diese Bestimmung bindet die Italienern die Hände in Fassala, das sie England für die "Hilfe gegen Menelik" anzulegen eingeschlossen waren. Diese Bestimmung trägt den Stempel russisch-französischer Provence und nur deutlich an der Stirn. Wie aber wird man aus der Bekämpfung des Vertrags zu ergeben, daß Italien, wenn es keine afrikanische Beziehung ganz ganz oder Theile derselben aufgibt, doch keiner anderen Platz antreten darf, sondern daß sie an Menelik zurückkehren. Diese Bestimmung bindet die Italienern die Hände in Fassala, das sie England für die "Hilfe gegen Menelik" anzulegen eingeschlossen waren. Diese Bestimmung trägt den Stempel russisch-französischer Provence und nur deutlich an der Stirn. Wie aber wird man aus der Bekämpfung des Vertrags zu ergeben, daß Italien, wenn es keine afrikanische Beziehung ganz ganz oder Theile derselben aufgibt, doch keiner anderen Platz antreten darf, sondern daß sie an Menelik zurückkehren. Diese Bestimmung bindet die Italienern die Hände in Fassala, das sie England für die "Hilfe gegen Menelik" anzulegen eingeschlossen waren. Diese Bestimmung trägt den Stempel russisch-französischer Provence und nur deutlich an der Stirn. Wie aber wird man aus der Bekämpfung des Vertrags zu ergeben, daß Italien, wenn es keine afrikanische Beziehung ganz ganz oder Theile derselben aufgibt, doch keiner anderen Platz antreten darf, sondern daß sie an Menelik zurückkehren. Diese Bestimmung bindet die Italienern die Hände in Fassala, das sie England für die "Hilfe gegen Menelik" anzulegen eingeschlossen waren. Diese Bestimmung trägt den Stempel russisch-französischer Provence und nur deutlich an der Stirn. Wie aber wird man aus der Bekämpfung des Vertrags zu ergeben, daß Italien, wenn es keine afrikanische Beziehung ganz ganz oder Theile derselben aufgibt, doch keiner anderen Platz antreten darf, sondern daß sie an Menelik zurückkehren. Diese Bestimmung bindet die Italienern die Hände in Fassala, das sie England für die "Hilfe gegen Menelik" anzulegen eingeschlossen waren. Diese Bestimmung trägt den Stempel russisch-französischer Provence und nur deutlich an der Stirn. Wie aber wird man aus der Bekämpfung des Vertrags zu ergeben, daß Italien, wenn es keine afrikanische Beziehung ganz ganz oder Theile derselben aufgibt, doch keiner anderen Platz antreten darf, sondern daß sie an Menelik zurückkehren. Diese Bestimmung bindet die Italienern die Hände in Fassala, das sie England für die "Hilfe gegen Menelik" anzulegen eingeschlossen waren. Diese Bestimmung trägt den Stempel russisch-französischer Provence und nur deutlich an der Stirn. Wie aber wird man aus der Bekämpfung des Vertrags zu ergeben, daß Italien, wenn es keine afrikanische Beziehung ganz ganz oder Theile derselben aufgibt, doch keiner anderen Platz antreten darf, sondern daß sie an Menelik zurückkehren. Diese Bestimmung bindet die Italienern die Hände in Fassala, das sie England für die "Hilfe gegen Menelik" anzulegen eingeschlossen waren. Diese Bestimmung trägt den Stempel russisch-französischer Provence und nur deutlich an der Stirn. Wie aber wird man aus der Bekämpfung des Vertrags zu ergeben, daß Italien, wenn es keine afrikanische Beziehung ganz ganz oder Theile derselben aufgibt, doch keiner anderen Platz antreten darf, sondern daß sie an Menelik zurückkehren. Diese Bestimmung bindet die Italienern die Hände in Fassala, das sie England für die "Hilfe gegen Menelik" anzulegen eingeschlossen waren. Diese Bestimmung trägt den Stempel russisch-französischer Provence und nur deutlich an der Stirn. Wie aber wird man aus der Bekämpfung des Vertrags zu ergeben, daß Italien, wenn es keine afrikanische Beziehung ganz ganz oder Theile derselben aufgibt, doch keiner anderen Platz antreten darf, sondern daß sie an Menelik zurückkehren. Diese Bestimmung bindet die Italienern die Hände in Fassala, das sie England für die "Hilfe gegen Menelik" anzulegen eingeschlossen waren. Diese Bestimmung trägt den Stempel russisch-französischer Provence und nur deutlich an der Stirn. Wie aber wird man aus der Bekämpfung des Vertrags zu ergeben, daß Italien, wenn es keine afrikanische Beziehung ganz ganz oder Theile derselben aufgibt, doch keiner anderen Platz antreten darf, sondern daß sie an Menelik zurückkehren. Diese Bestimmung bindet die Italienern die Hände in Fassala, das sie England für die "Hilfe gegen Menelik" anzulegen eingeschlossen waren. Diese Bestimmung trägt den Stempel russisch-französischer Provence und nur deutlich an der Stirn. Wie aber wird man aus der Bekämpfung des Vertrags zu ergeben, daß Italien, wenn es keine afrikanische Beziehung ganz ganz oder Theile derselben aufgibt, doch keiner anderen Platz antreten darf, sondern daß sie an Menelik zurückkehren. Diese Bestimmung bindet die Italienern die Hände in Fassala, das sie England für die "Hilfe gegen Menelik" anzulegen eingeschlossen waren. Diese Bestimmung trägt den Stempel russisch-französischer Provence und nur deutlich an der Stirn. Wie aber wird man aus der Bekämpfung des Vertrags zu ergeben, daß Italien, wenn es keine afrikanische Beziehung ganz ganz oder Theile derselben aufgibt, doch keiner anderen Platz antreten darf, sondern daß sie an Menelik zurückkehren. Diese Bestimmung bindet die Italienern die Hände in Fassala, das sie England für die "Hilfe gegen Menelik" anzulegen eingeschlossen waren. Diese Bestimmung trägt den Stempel russisch-französischer Provence und nur deutlich an der Stirn. Wie aber wird man aus der Bekämpfung des Vertrags zu ergeben, daß Italien, wenn es keine afrikanische Beziehung ganz ganz oder Theile derselben aufgibt, doch keiner anderen Platz antreten darf, sondern daß sie an Menelik zurückkehren. Diese Bestimmung bindet die Italienern die Hände in Fassala, das sie England für die "Hilfe gegen Menelik" anzulegen eingeschlossen waren. Diese Bestimmung trägt den Stempel russisch-französischer Provence und nur deutlich an der Stirn. Wie aber wird man aus der Bekämpfung des Vertrags zu ergeben, daß Italien, wenn es keine afrikanische Beziehung ganz ganz oder Theile derselben aufgibt, doch keiner anderen Platz antreten darf, sondern daß sie an Menelik zurückkehren. Diese Bestimmung bindet die Italienern die Hände in Fassala, das sie England für die "Hilfe gegen Menelik" anzulegen eingeschlossen waren. Diese Bestimmung trägt den Stempel russisch-französischer Provence und nur deutlich an der Stirn. Wie aber wird man aus der Bekämpfung des Vertrags zu ergeben, daß Italien, wenn es keine afrikanische Beziehung ganz ganz oder Theile derselben aufgibt, doch keiner anderen Platz antreten darf, sondern daß sie an Menelik zurückkehren. Diese Bestimmung bindet die Italienern die Hände in Fassala, das sie England für die "Hilfe gegen Menelik" anzulegen eingeschlossen waren. Diese Bestimmung trägt den Stempel russisch-französischer Provence und nur deutlich an der Stirn. Wie aber wird man aus der Bekämpfung des Vertrags zu ergeben, daß Italien, wenn es keine afrikanische Beziehung ganz ganz oder Theile derselben aufgibt, doch keiner anderen Platz antreten darf, sondern daß sie an Menelik zurückkehren. Diese Bestimmung bindet die Italienern die Hände in Fassala, das sie England für die "Hilfe gegen Menelik" anzulegen eingeschlossen waren. Diese Bestimmung trägt den Stempel russisch-französischer Provence und nur deutlich an der Stirn. Wie aber wird man aus der Bekämpfung des Vertrags zu ergeben, daß Italien, wenn es keine afrikanische Beziehung ganz ganz oder Theile derselben aufgibt, doch keiner anderen Platz antreten darf, sondern daß sie an Menelik zurückkehren. Diese Bestimmung bindet die Italienern die Hände in Fassala, das sie England für die "Hilfe gegen Menelik" anzulegen eingeschlossen waren. Diese Bestimmung trägt den Stempel russisch-französischer Provence und nur deutlich an der Stirn. Wie aber wird man aus der Bekämpfung des Vertrags zu ergeben, daß Italien, wenn es keine afrikanische Beziehung ganz ganz oder Theile derselben aufgibt, doch keiner anderen Platz antreten darf, sondern daß sie an Menelik zurückkehren. Diese Bestimmung bindet die Italienern die Hände in Fassala, das sie England für die "Hilfe gegen Menelik" anzulegen

logisch von der deutschen Regierung widergesprochen ist, wenn wir hoffen, daß man davon nichts wieder hört oder daß sie jedesmal bei Leuten mit gesunden Menschenverstande nicht länger Glauben findet. Die Debatte im Reichstag ist, was sie auch sonst beweisen oder unterweisen ließt, ein eindeutiger Beleg für die Heiligkeit der Worte, welche den Frieden und läppen. — Da in "News" beweisen, die Debatte habe kaum ein bestimmtes Ergebnis gebracht. Der Geheimvertrag sei kein aggressiver gemeint. (Die "Times" schreibt von dem gesunden Menschenverstande der Deutschen einen seltsamen Begriff zu haben und einen noch seltsameren von dem deutschen Geschehnen, in dem der famose Zambianer-Bertrag seine Zweck erzielt hat. D. Red. d. "Zeit," Taget.)

## Schweden und Norwegen.

\* Stockholm, 16. November. Die Regierung hat eine Commission ernannt zur Besichtigung über die Frage, ob eine Beschränkung des kommunalen Stimirechts auf dem Lande zu empfehlen sei.

## Rußland.

\* Petersburg, 16. November. In Gegenwart des Kaisers und der Kaiserin und der Mitglieder des kaiserlichen Hauses und dem heiligen Tafze des Großfürsten Roman, des Sohnes des Großfürsten Peter Nikolajewitsch, hat.

## Orient.

### Die türkischen Wieren.

\* Wien, 16. November. Die "Politische Correspondenz" meldet aus Petersburg, die Bekämpfung der Macht des französischen Reichsministers Montebello bringt mit dem Kriegsminister des Reichsministers von Belischiere in Petersburg zusammen. Da die Verhandlungen der beiden Diplomaten untereinander und mit den für die ostküstige Politik wichtigen Persönlichkeiten, sowie mit den Vertretern anderer Mächte über die türkische Krise als wünschenswert erachtet werden. Die Verhandlungen begreifen, eine gemeinsame Aktion in Konstantinopel, durch welche die Mächte eine definitive Regelung der schwebenden türkischen Fragen beschließen wollen, in ebenen Einzelheiten schließen.

\* Sofia, 16. November. Wie die "Agenzia Sienese" meldet, in der bisherige Präsident des Ministerialen Dienstes Stolow, Pjotr Taychitschow, zum Generalsekretär im Ministerialrat ernannt worden. — Da der leichten Sigur des Gemeinderates nicht die Bezeichnung des Protocols der vorigen Sigur über den Besuch des Gemeinderates in der Frage der Konstitution Sofias eine beständige Debatte vorher. Der Bürgermeister Ratschowitsch und seine Gemeinderäthe vertraten den Sigurstaat und demissionierten. Wie versichert wird, beharrten alle auf ihrer Demission. In diesem Falle wäre der Gemeinderat außer Stande, seine Thätigkeit fortzuführen.

## Afrika.

### Eisenbahnbauten in Indien.

\* Bombay, 16. November. Die Arbeiten für die Eisenbahnen, deren Bau in Aussicht genommen ist, um das von der Hinterlandstrasse betroffene Bevölkerungszentrum zu verschaffen, sind auf 27 Jahre (1 Euro gleich 10 000 000 Rupien) für die nächsten drei Jahre veranschlagt. Um die Arbeiten anzuführen, wird es erforderlich sein, im nächsten Jahre in England eine große Anleihe für Indien aufzunehmen.

## Afrika.

### Der Dreieck mit Menelik.

\* Rom, 16. November. Die "Opzione" meldet, man erwarte, daß König Humbert eine Deputation an den Regen Menelik schicken werde. Sobald diese Deputation in Etiopia eingesessen sei, werde mit der Zusammenziehung der Gefangenen, die einem Delegaten der italienischen Regierung übergeben werden sollen, begonnen werden. Das Blatt sagt ferner, in Anbetracht des Umstandes, daß die Gefangenen im Lande sehr gerichtet sind, glaubt man, daß sie sich in einigen Wochen werden an der Kraft erneuern können.

\* Rom, 16. November. Die "Agenzia Sienesi" meldet: Der König genehmigte heute Nach die Ratifikation des Friedensvertrages mit Abyssinien. Die Regierung ermächtigt telegraphisch den Major Acciari, die Ratifikation mitzutun.

Das Parlament ist am 20. November einzutreten worden.

\* Aus Berlin wird der "Agenzia Sienesi" gemeldet: Kaiser Wilhelm sendete dem Könige von Italien eine herzliche Glückwunschnachricht des Friedensschlusses mit Abyssinien.

Wie der "Agenzia Sienesi" weiter aus Berlin meldet wird, da der deutsche Kaiser den Staatspräsidenten Marchese di Rustini eine lebhaften Glückwünsche zu dem Friedensschluß zwischen Italien und Abyssinien telegraphisch ausgesandt.

Wie jener aus Berlin gemeldet wird, hat der Staatspräsident des Reichs, Freiherr Warthausen von Bieberstein, sich persönlich nach der italienischen Botschaft begeben, um dem Botschafter Großen Piazza im Namen der deutschen Regierung die herzlichsten Glückwünsche auszusprechen.

## Amerika.

### Spaniens Kampf um Cuba.

\* Havanna, 17. November. (Telegramm.) 452 Aufständische haben sich den militärischen Behörden in Matanzas gestellt, um sich zu unterwerfen. General Weyler verfolgt jedoch Raco, welcher es noch immer vermiedt, eine Schlacht zu liefern.

\* Washington, 17. November. (Telegramm.) Melbung des "Neuen Westens": Aus sicherer Quelle wird gemeldet, daß Spanien in General Weyler drängt, die Operationen gegen die cubanischen Aufständischen mit Radikalität zu führen. Man glaubt dies, da's zwar nicht General Weyler noch vor dem Kommandanten des Kongressen der Vereinigten Staaten von Nordamerika am 7. Dezember einen entscheidenden Sieg erzielt hat, er wahrscheinlich abberufen werden wird. Sollten die Spanier erfolgreich sein, wird Präsident Cleveland bei seiner Wahl, sich nicht in die Streitigkeiten zu mischen, bekehren. Sollte aber General Weyler geschlagen werden, würde der Präsident möglicher Weise nicht länger zögern, in der demokratischen Erinnerung Wohlstand an den Kongress die Anerkennung der Aufständischen als kriegerische Wucht anzuerkennen.

## Reichstag.

\* Die Rebe bei Dr. Es necessar (hal-bl.) ist der offizielle Reichstagssitz und nicht ausführliches Berichten folgendermaßen:

Ja, bis dem Herrn Reichstags- und der weiter südlichen Rebe des Reichstagskabinett nominell dort an einer Stelle darüber, daß sie beide ausgesprochen haben, daß niemand ein Recht hat, sich mit dem Betragsteile des deutschen Volkes und der deutschen Regierung in irgend welchen Widerstreit zu befinden.

Die Abgeordneten und bei dieser Abgeordneten abgelebten Wohlstand beginnen in einer Stelle auf den Reichstagswahlen mit Südwahl, dessen Rebe der Reichstagskabinett zwar nicht

ausführlich erachtet, über dieses Rebe und die Rebe im Innern des Reichstags zu vernehmen. Der Reichstag und der russische Reichstag sind zwei bedeutende Schritte auf diesem Wege. Der Reichstag ist nicht nur ein Bezug der Deutschen und deren Regierungen, er hat, das kann ich von Deutschland ganz gewiss sagen, in dem Reichstag des Volkes Wurzel gelegt. Wie kann nicht unserer eigenen Kraft in ihm die Sicherheit der Friedensverträge, und das deutsche Volk will wie die verbündeten Regierungen unverzüglich an denselben festhalten. Über die Friedenszeit ist mir ein Deutscher, er ist nicht anders, und er kann nicht endetzen, wenn er nicht aus einer Sicherung des Friedens in einer Gewährung des Friedens uns unserer selbst ausdrückt will. Aber und darf verstanden ist daher die verbündeten Regierungen in den Abschluß des Friedensvertrages auch und sollte leichter für den Frieden und die Friedenszeit ein Bezug der Friedensverträge ausdrücken, denn deshalb ist es nicht möglich, daß diese beiden in den eingeschlossenen Verhandlungen zum Friedensvertrag ausdrücklich besser, daß deshalb leichter deutsches Ziel, um so mehr, ist nicht selten an der bereits oft geschaffenen gewaltigen Verhandlung des Friedensvertrages, um die Friedenszeit sogar ausdrücklich, wirklich hinzu, daß sie kann nicht mehr Abkommen einer aggressiven Deutzen, nach seiner Richtung jeweils beladen werden. Es kann nicht klarer, nicht ausdrücklicher gelagert werden: wenn eine eine der verbündeten Wände zum August schreiten wollen, so verläßt der Friedenszeit die anderen nicht zu militärischer Hilfe, die diese Zeit haben, um die Freiheit ihres Handelns vollkommen vorbehalten, für einen solchen können sie alle und Briten nicht, und unter diesen großen Kosten und von großer Anzahl hat durch den Reichstag etwas mehr als einen kleinen Unterschied und noch um diesen Zeitpunkt nicht unbedeutend bestimmt. (Sehr richtig!) Reichstag geht die Friedenssicherung zu unterscheiden, darüber hinaus, aber die vertragsgemäßigen Verhandlungen weit hinaus, über das durchgehend vertragte den Friedenssicherung in seiner Weise. Nachstellt kommt, da er ja noch allen Friedensvertrag auf den Fall eines Angreifers gegen Russland bezieht, die Freiheit ihres Handelns vollkommen vorbehalten, für einen solchen können sie alle und Briten nicht, und unter diesen großen Kosten und von großer Anzahl hat durch den Reichstag etwas mehr als einen kleinen Unterschied und noch um diesen Zeitpunkt nicht unbedeutend bestimmt. (Sehr richtig!)

Der prächtige Städter des Herrn Schelver, gleich hervorragend durch die kraftstarken gesanglichen wie die vollendete vorstellende Leistung, Herr Marion's überzeugender, lieber- und schreizender Georg, Herr Nibel's

wiederholte Schall und die verschämte verließ, wortreiche alte Couette des Herrn Busek vertrieben im Uebrigen ihre elektrifizante Wirkung auf das Hörer nicht.

Hörer der Dichtercomponist mit seinen in Ernst und Scherz gleich liebenswerten Gestalten noch lange die Herzen in unserer unruhigen und grübelnden Zeit erfreuen!

Dr. R. Krause.

Ponnerio, den 19. November, Abends 8 Uhr findet in der Alberthalle des Crystal-Palaces unter gütiger Mitwirkung vorheriger Freunde das Concert des erklungenen Komponisten Carl Gross statt. Das hochrechte Publikum von Leipzig und Umgebung wird freudlich gesehen, recht zahlreich an diesem Concerte teilzunehmen. Käubers wird durch Anhänger noch bekannt gegeben.

\* Der hochberühmte Altmeister des Gesanges Herr Professor Julius Stodtbaumer in Frankfurt a. M. hat nach dem glänzenden Erfolge der Staatsoperatur den Gesangunterricht in seinem vollen Umfange aufzunehmen. In seiner Gesangsschule, die nach wie vor unter der persönlichen Leitung des Meisters vorsteht, ist deshalb wieder selbst lernend und begleitet mit voller Kraft und fröhlich thätig.

\* Wie erfahren aus sicherer Quelle, daß C. Schmidt, Komponist der Oper "Fantasio", die neulich bei der Konkurrenz um den Uptaktpreis in München unter den zehn ausgewählten Opern bis jetzt, nicht Ewald Schmidt, jun. Eitel Smyth ist, eine Komposition, die hier in Leipzig ihre Studien mit großem Erfolg absolvierte. Die junge Künstlerin ist aus einer vorzüglichen Soubanspielerin, die unter der Leitung des Herrn Concertmeister Engebret Kötting eine hohe Stufe der Leistungsfähigkeit in dieser Richtung erreicht hat.

## Literatur.

**Notizblatt der Differential- und Integralrechnung.** Von Franz Beck und W. Göttsche. Im Drucksalon 3. A. Berlin vor 3. J. Welt in Leipzig. Vor einem halben Jahrhundert war die Differential- und Integralrechnung noch ein Wissenschaftsgebiet, das die Bedeutung einer Einführung in die Mathematik darstellt, und während der Entwicklung dieser Einführung unter den verschiedenen Theorien und Methoden und nach dem Ausbau des Mathematischen und Physikalischen Wissenschaftsgebietes, nicht mehr so wichtig ist. Der heutige Notizblatt ist aus einer vorzüglichen Soubanspielerin, die unter der Leitung des Herrn Concertmeister Engebret Kötting eine hohe Stufe der Leistungsfähigkeit in dieser Richtung erreicht hat.

**Notizblatt der Differential- und Integralrechnung.** Von Franz Beck und W. Göttsche. Im Drucksalon 3. A. Berlin vor 3. J. Welt in Leipzig. Vor einem halben Jahrhundert war die Differential- und Integralrechnung noch ein Wissenschaftsgebiet, das die Bedeutung einer Einführung in die Mathematik darstellt, und während der Entwicklung dieser Einführung unter den verschiedenen Theorien und Methoden und nach dem Ausbau des Mathematischen und Physikalischen Wissenschaftsgebietes, nicht mehr so wichtig ist. Der heutige Notizblatt ist aus einer vorzüglichen Soubanspielerin, die unter der Leitung des Herrn Concertmeister Engebret Kötting eine hohe Stufe der Leistungsfähigkeit in dieser Richtung erreicht hat.

**Literatur.**

**Notizblatt der Differential- und Integralrechnung.** Von Franz Beck und W. Göttsche. Im Drucksalon 3. A. Berlin vor 3. J. Welt in Leipzig. Vor einem halben Jahrhundert war die Differential- und Integralrechnung noch ein Wissenschaftsgebiet, das die Bedeutung einer Einführung in die Mathematik darstellt, und während der Entwicklung dieser Einführung unter den verschiedenen Theorien und Methoden und nach dem Ausbau des Mathematischen und Physikalischen Wissenschaftsgebietes, nicht mehr so wichtig ist. Der heutige Notizblatt ist aus einer vorzüglichen Soubanspielerin, die unter der Leitung des Herrn Concertmeister Engebret Kötting eine hohe Stufe der Leistungsfähigkeit in dieser Richtung erreicht hat.

**Gas-Glühlampen Meteor.** übertritt jedes andere Gasglühlampenart an Helligkeit. Kosten .3.50.

Gläscher, auf alle Preise von 100.

Abstandshaltung: 50-60 Apparate pro Monat.

W. & R. Goebel, Promotionsamt, 2. Teiles. Ab 12.7.12.

Abstandshaltung: 50-60 Apparate pro Monat.

W. & R. Goebel, Promotionsamt, 2. Teiles. Ab 12.7.12.

Abstandshaltung: 50-60 Apparate pro Monat.

**Gesänge für Weihnacht III.** Neubau, Täubchenstrasse 14.  
Gesänge für Weihnacht IV. (Weihnachts). Weihnachtsfeier, 2.  
Nachlinger und Freihändler 30. d. Nachlinger und Versteigerung für  
den ganzen Tag 40. d. Verschiedenes reizend vor hellenenden  
Säulen. Eintrittspreis von 1.-10.-12. Uhr und Nachmittag  
von 1.-0.-1.-1.- Uhr an. — Mitte Verkäuferinnen und Künstler-  
gesangern etc. viele Szenen, möglich 1.-4.20. d. Außerdem  
Kostüme für schwedische Damen.

**Marienkirche, Wäldchenverein der Ann. Mission mit Dienst-  
vermittlung.** Ein den für 2. L. (Vor der Marienkirche Str.) seit u.  
Wohn. 31. d. Nachlinger 20. d. — Stellervermittlung für  
Verdienstvolle, die ehrbare Mädchens nur 50. d. Schulebegleiter.  
Beheim für Arbeitserinner, Brauhaus Nr. 7, währendlich 1.-4.  
Die Wohnung, Hütten, Dicht und Friedfand.

**Schulungsverein** (Schule) 10. L. Familienweg, 1. zu beschließen.  
Bördele jahres Beruf; freudig, Wohl, gute Seele, leicht-jedwad  
Familienleben, von 20.-4. Kost. 2. G. Görlitz P. Werder,  
Görgel, Junglingsverein I (Weinstraße), Richterstrasse 14. Ver-  
schiedenes für jeden Stand.

**Görgel, Junglingsverein II (Junglinge Großraumstrasse 10).**  
Evangelischer Junglingsverein der Thomasmühle: Burg-  
strasse 21. 5. 1.

**Evangelischer Junglingsverein der Peterskirchengemeinde,**  
Peterskirche Großraumstrasse 10.

**Görgel, Junglingsverein der Lutherkirchengemeinde;** Berlin-  
local Hauptmannstrasse 3. 2. Wertheim.

**Görgel, Junglingsverein St. Andreß:** Martinistraße, Kreuzkirchhof,  
Junglingsverein der St. Marien-Gemeinde, 2. Hennigsw.  
Ludwigsburg, eine Herberg, Karlsbad.

**Görgel, Junglingsverein der Kreuz-Pfarre.** Berlin-Loc.

**Gesanglicher Junglingsverein der Kreuz-Pfarre.** Peterskirche 10. 5. 1.

</







